



65 Jahre danach

Gottesdienst

zum Gedenken an den 9. November 1938
- Reichspogromnacht -

Sonntag, 09. November 2003

Thomaskirche Leipzig

Orgelvorspiel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie g-Moll, BWV 542/1

Synagogalchor

Louis Lewandowski

Ennausch

Chor a cappella

Aus Psalm 103 - Das Leben des Menschen ist wie Gras auf dem Felde, aber Gottes Gnade währet ewig.

Bonia Shur (Arr.)

Stiller, stiller

Tenor, Chor a cappella

Stiller, stiller, lasst uns schweigen, Gräber wachsen dort, haben sie auch die Feinde gegraben, grünen sie doch fort. Es führen Wege hin nach Ponar (ehemaliges Vernichtungslager in Litauen), es führt kein Weg zurück. Vater ist dorthin verschwunden und mit ihm das Glück. Stiller, mein Kind, weine nicht weiter, es hilft kein Weinen. Unser Unglück wird für Feinde nicht zu fühlen sein. Es haben Meere ihre Säume, es haben Lager hohe Zäune, nur für unser Pein soll kein Ende sein.